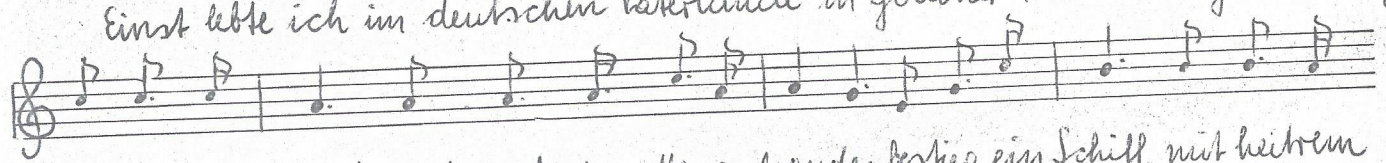
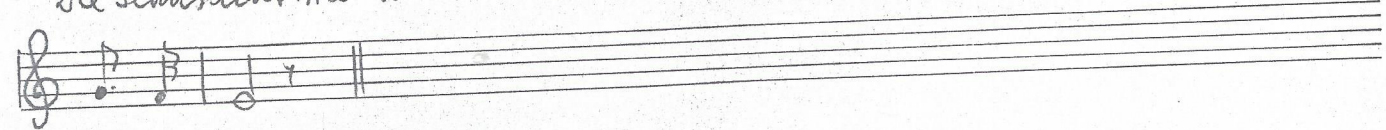


Einst lebte ich im deutschen Vaterlande in gold'ner Freiheit 18 Jahre lang.



Die Sehnsucht trieb mich nach dem Meeresstrande; bestieg ein Schiff mit heihem



frehem Sinn.

- 2) Mein einz'ger Wunsch, mein einziges Verlangen
war Afrika auf hoher See zu sehn.
Da kam ein Sturm, das Schiff fing an zu wanken;
der Mastbaum brach, wir mußten untergehn.
- 3) Ich rettete mein einzig junges Leben
an einem Mastbaum, den ich rasch ergriff.
Schon längst wär' ich den Wellen preisgegeben,
als ich von fern ein and'res Schiff erblickt.
- 4) Ich schwamm drauf los und wurde aufgenommen.
Ich dankte Gott, daß ich gerettet war.
Seeräuber war'n's, ach wär ich nie geboren;
verkauften mich an eine Sklaverei.
- 5) Ich lebte dort so viele, schwere Jahre
bei schwerer Arbeit und bei trock'nen Brot.
Da kam ein Fürst aus deutschem Vaterlande
und kaufte mich und noch 6 and're los.
- 6) Wir fielen vor dem Retter dankbar nieder,
er aber sprach: "Wir fahren nach Stettin!
Dort schenk' ich euch die gold'ne Freiheit wieder,
ihr könnt getrost in eure Heimat ziehn."

Aufgezeichnet:
Dezember 1966

Vorsänger: Franz (Hugo) Rittsteuer
(geb. 1908)